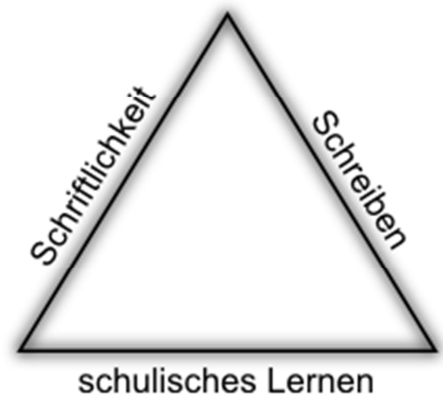


Abstract

für die dieS-Sommerschule

Schriftlichkeit – Schreiben – schulisches Lernen

vom 07. bis 09. Juli 2011 in Oldenburg



Eike Thürmann

Lernen durch Schreiben? Thesen zur Unterstützung sprachlicher Risikogruppen im Sachfachunterricht (Vortrag)

Freitag, 08.07.2011, 11.00 bis 12.30 Uhr

Die Konstruktion inhaltlich anspruchsvoller Äußerungen in einem dem Sachfachunterricht angemessenen Register ist für viele zwei-/mehrsprachig aufwachsende Schüler mit Migrationshintergrund und auch für einsprachig deutsch aufwachsende Kinder und Jugendliche aus bildungsfernen Schichten eine Barriere, die oft nur mit gezielter Unterstützung durch geeignete didaktisch-methodische Strategien überwunden werden kann. Schriftlichkeit in den unterschiedlichsten Funktionen (u.a. instrumentell, epistemisch/heuristisch/pragmatisch) ist für die unterrichtliche Aufgabenbewältigung für diese Risikogruppen die notwendige Voraussetzung, sprachlich-kognitive Prozesse reflektieren und Formulierungsentwürfe mental redigieren zu können und gezielte Hinweise auf die Weiterentwicklung ihrer Textkompetenz zu erhalten. Im Gegensatz dazu steht eine unterrichtliche Praxis, in der die Mündlichkeit dominiert, Interaktionsprozesse beschleunigt im Sinne von IRF-Zyklen ablaufen und Schrift(sprach)lichkeit in den Aufgabenformulierungen der Lehrwerke sowie in den curricularen Vorgaben nur schwach markiert ist.

Auf der Basis von Erfahrungen aus einer größeren Zahl von Hospitationen im Sachfachunterricht (naturwissenschaftliche und gesellschaftswissenschaftliche Fächer) werden Thesen formuliert, wie mit Techniken des Scaffolding die Entwicklung fachunterrichtlicher Literalität wirksam unterstützt werden kann.